

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
Einleitung	12
1. Die ökumenische Dimension der Debatte über die Menschenwürde	19
1.1 Menschenwürde in der öffentlichen Debatte	21
1.2 Das Menschenwürde-Argument in der Debatte ethischer und rechtlicher Probleme Ausgewählte Beispiele	28
<i>Am Anfang des Lebens: Stammzellforschung</i>	30
<i>In der Mitte des Lebens: Kinderarmut und Bildung</i>	32
<i>Am Ende des Lebens: Sterbehilfe</i>	35
2. Prinzipien der ethischen Urteilsbildung im Lichte konfessioneller Traditionen	39
2.1 Unterschiedliche konfessionelle Zugänge zur ethischen Reflexion	39
2.2 Wachsende ökumenische Verständigung in der ethischen Reflexion	41
2.2.1 Ethische Urteilsbildung als gemeinsame Aufgabe der Kirchen	41
2.2.2 Übereinstimmung im Verständnis des Evangeliums als Grundlage der gemeinsamen ethischen Verständigung	45
2.2.3 Gottebenbildlichkeit als Fundamentalartikel Theologischer Anthropologie	46
2.2.4 Sozialverkündigung als gemeinsame ökumenische Aufgabe der Kirchen	47
2.3 Theologische Grundlegungen der ethischen Reflexion	48

2.3.1	Schrift und Tradition – eine theologische Grundlagenbestimmung im ethischen Kontext	49
2.3.2	Gesetz und Evangelium – eine theologische Unterscheidung im ethischen Kontext	52
2.4	Erkenntnisse durch das Gespräch mit nicht- theologischen Wissenschaften	54
2.5	Grundformen ethischer Argumentation im Christentum	55
2.5.1	Naturrecht und natürliches Sittengesetz	56
2.5.2	Verantwortungsethik	59
2.5.3	Diskursethik	60
2.5.4	Tugendethik	62
2.5.5	Güterethik	63
2.6	Individuelle und institutionalisierte Formen der ethischen Entscheidungsfindung	65
2.6.1	Gewissen und synodale Prozesse	65
2.6.2	Gewissen und lehramtliche Autorität	68
2.7	Zusammenfassung und Ausblick	71

3. Perspektiven Theologischer Anthropologie im Lichte des biblischen Zeugnisses 73

3.1	Grundlinien biblischer Anthropologie	74
3.1.1	Der Mensch als Gottes Ebenbild	75
3.1.2	Der Mensch in seiner Schuld und Not	83
3.1.3	Die Erlösung des Menschen	89
3.1.4	Anfang und Ende des Lebens	93
3.1.5	Option für die Armen	97
3.2	Menschenwürde als Grundbegriff gegenwärtiger Theologischer Anthropologie	99
3.2.1	Zur Geschichte des Menschenwürdebegriffs	100
3.2.2	Wer ist der Mensch? – Grundelemente Theologischer Anthropologie	104
	<i>Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes</i>	<i>105</i>
	<i>Der Mensch in seiner Schuld und Not</i>	<i>107</i>
	<i>Die Erlösung des Menschen</i>	<i>108</i>

3.2.3	Die theologische Begründung der Menschenwürde	109
	<i>Die Würde des Ebenbildes Gottes.</i>	
	<i>Schöpfungstheologische Begründung</i>	111
	<i>Die Würde des wahren Menschen.</i>	
	<i>Christologische Begründung</i>	113
	<i>Die Würde des zur Rechtfertigung Berufenen.</i>	
	<i>Rechtfertigungstheologische Begründung</i>	114
	<i>Die Würde des zur Vollendung Bestimmten.</i>	
	<i>Eschatologische Begründung</i>	116
3.3.	Zusammenfassung und Ausblick	119
4.	Der ökumenische Umgang mit Konvergenzen und Divergenzen in der Ethik	123
4.1	Der differenzierte Konsens in der Theologischen Anthropologie	123
4.1.1	Grundlegende Übereinstimmungen in der Theologischen Anthropologie	124
4.1.2	Charakteristische Profile Theologischer Anthropologie und ihre ökumenische Bedeutung ...	126
	<i>Die Macht der Gnade</i>	127
	<i>Das Unheil der Sünde</i>	129
	<i>Die Verantwortung des Menschen</i>	132
	<i>Der Gehorsam gegen Gottes Gebot</i>	134
4.1.3	Gemeinsamer Dienst	136
4.2	Differenzierter Konsens und begrenzter Dissens in der Ethik	137
4.2.1	Das Verhältnis zwischen dem differenzierten Konsens und dem begrenzten Dissens in der Ethik	139
4.2.2	Der differenzierte Konsens und begrenzte Dissens im Zusammenhang der Diskussion ethischer und rechtlicher Probleme – Ausgewählte Probleme	142
	<i>Am Anfang des Lebens: Forschung mit embryonalen Stammzellen</i>	142
	<i>In der Mitte des Lebens: Kinderarmut und Bildung</i> ..	147

	<i>Am Ende des Lebens: Sterbehilfe</i>	148
4.3	Zusammenfassung und Ausblick	152
5.	Optionen für Menschlichkeit.	
	Das Zeugnis der Bergpredigt	157
	<i>„Selig die Armen im Geiste; denn ihrer ist das Himmelreich“ (Mt 5,3).</i>	158
	<i>„Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden“ (Mt 5,4).</i>	159
	<i>„Selig, die sanftmütig sind; denn sie werden die Erde erben“ (Mt 5,5).</i>	160
	<i>„Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden gesättigt werden“ (Mt 5,6).</i>	162
	<i>„Selig, die barmherzig sind; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen“ (Mt 5,7).</i>	163
	<i>„Selig, die reinen Herzens sind; denn sie werden Gott schauen“ (Mt 5,8).</i>	164
	<i>„Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Kinder Gottes heißen“ (Mt 5,9).</i>	166
	<i>„Selig, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihrer ist das Himmelreich“ (Mt 5,10).</i>	167
	Abkürzungen	169
	Mitglieder der Bilateralen Arbeitsgruppe (2009-2016)	170